

## NACHRICHTEN

## LEICHTATHLETIK

## Meisterschaft über 10.000 Meter verlegt

**FALKENSTEIN** – Die ursprünglich für Freitag geplante Vogtlandmeisterschaft im 10.000-Meter-Lauf in Falkenstein ist auf den 12. Oktober verlegt worden. Darüber hat der Leichtathletik-Kreisverband Vogtland informiert. Der Startschuss für die Meisterrennen über 25 Runden fällt 18 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche und Erwachsene der Vereine des Vogtlandkreises. Anmeldungen können bis zum 9. Oktober per Mail an reiner.milek@goeltzschtallauf.de gerichtet werden. Der Verband weist ausdrücklich darauf hin, dass keine Nachmeldungen entgegengenommen werden. (hme)

## FUßBALL

## VfB-Nachwuchs fährt Kantersiege ein

**AUERBACH** – A- und B-Jugend des VfB Auerbach haben mit Siegen in der Fußball-Landesliga überzeugt. So gelang der A-Jugend gegen den FC Grimma ein 6:1-Erfolg. Toni Sieber traf dabei viermal, für die weiteren Auerbacher Tore sorgten Pascal Sauer und Niklas Winter. Der VfB rangiert damit weiter punktgleich hinter Lok Leipzig und dem FSV Zwickau mit 15 Zählern und einer Tordifferenz von 15 auf Tabellenplatz drei. Jubel herrschte auch bei der B-Jugend, die den FC Eilenburg mit 6:0 bezwang. Jonas Unger und Chris Vogel trafen je zweimal. Die anderen Tore besorgten Yannic Voigt und Marvin Todt. Der VfB bleibt mit diesem fünften Sieg im fünften Spiel souveräner Tabellenführer. (gem)

## MOTORSPORT

## Vogtländer glänzen bei Dreieckrennen

**AUERBACH** – Beim 56. Frohburger ADAC-Dreieckrennen heimten die Motorradpiloten aus der Auerbacher Ecke zahlreiche Podestplätze ein. In der Zweitaktklasse GP-125-S3 raste Ronny Wunderlich aus Schreiersgrün mit seiner Honda-RS in beiden Rennen jeweils als Dritter ins Ziel. In der Hubraumgleichen Klasse S2 musste sich Aprilia-Pilot Henry Kettner aus Rebesgrün zunächst mit dem siebten Startplatz begnügen, ehe er sich in den Rennen auf die Plätze fünf und drei steigerte. In der Zweitaktklasse bis 250 Kubikzentimeter hielten Classic-Europameister Stefan Tennstädt aus Rodewisch und der gebürtige Auerbacher Thomas Wittig die Vogtlandflagge hoch. Tennstädt sicherte sich mit seiner Bakker-Rotax die Pole Position und erkämpfte von dieser aus zwei Siege. Wittig, auf einer Yamaha-TZ-W unterwegs, war zunächst mit der sechsten Startposition nicht zufrieden, strahlte dann aber über Bronze- und Silberpokale. (sfl)

## VOLLEYBALL

## Oelsnitz mit Blitzstart im Pokal

**DRESDEN** – Die Regionalliga-Volleyballer des VSV Oelsnitz haben gestern in der Landeshauptstadt ein positives Ausrufezeichen gesetzt und ihre ersten beiden Pflichtspiele im Regionalpokal gewonnen. Gegen den Ligakontrahenten Dresdener SSV gelang den Männern von Trainer Alexander Krug ein glattes 3:0, im zweiten Match gegen den Drittligisten VC Zschopau siegten die Oelsnitzer mit 3:1. Damit erkämpften sich die Sperken das Heimrecht für das Regionalfinale. Gegner ist dann der Zweitligist VC Gotha. (tgf)

## MOUNTAINBIKE

## Mirjam Kuhn gewinnt Trail Trophy

**PLAUEN** – Die Jößnitzerin Mirjam Kuhn hat die Gesamtwertung der Trail-Trophy-Serie gewonnen. Sie siegte am Wochenende in zwei Finalläufen auf dem Südtiroler Kronplatz. Kuhn war bereits als Führende der Serie angereist. (czi)

## Ippon Rodewisch dominiert beim Vogtlandpokal



**Judoka aus 36 Vereinen** haben am Samstag in der Rodewischer Göltzschtalhalle vor den Augen von Regionaltrainer Eric Luderer gezeigt, was sie draufhaben. Bei dem als Sichtungsturnier ausgetragenen Vogtlandpokalturnier in den Altersklassen U 14 und U 16 siegte Gastge-

ber Ippon in der Vereinswertung souverän mit 22 Punkten vor Mercadante de Judo – die Brasilianer gehörten zum 166 Jungen und Mädchen zählenden Starterfeld mit Vereinen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Rodewischer Einzelsiege gelangen Erwin Adam (im Foto

oben gegen den Brasilianer Vinnicius Silva), der wie Etienne Günzel (ebenso U 16) alle Kämpfe gewann. Für einen weiteren Sieg eines Vogtländers sorgte Luce Hönke (U14) vom BSV Adorf. Die vogtländischen Asse holten zudem zahlreiche weitere Podestplätze. (mbl) FOTO: JOACHIM THORS

## Trotz Schmuddelwetter: Herbstcross mit guter Beteiligung

In Grünheide waren gestern 117 Aktive auf verschiedenen Strecken am Start. Auf dem langen Kanten siegte ein zufriedener Grundschulleiter.

VON RALF WENDLAND

**GRÜNHEIDE** – Der Herbstcrosslauf auf dem Gelände des Waldparks Grünheide gestern hat sich trotz des eher bescheidenen Wetters als Starter-Magnet erwiesen. Die Verantwortlichen der Abteilung Ski des FSV Rempesgrün verzeichneten eine sehr gute Beteiligung. Insgesamt waren 117 Aktive an den Start gegangen. Die Jüngsten über 500 Meter, die Kinder über 1 und 2 Kilometer und die Jugendlichen und Erwachsenen über 5 beziehungsweise 10 Kilometer. Auch Nordic Walker haben sich der Herausforderung des Geländes gestellt. Worbürer sich Thomas Hummel vom Organisatorien-Team besonders freute: „Wir hatten diesmal im Vorfeld bereits 83

Meldungen vorliegen, und der Rest hat sich spontan entschieden.“

Über die 10-Kilometer-Distanz hat sich Matthias Flade vom DJK SC Vorra/newbalance-Team den Sieg erlaufen. Er war mit einer Zeit von 35:07 Minuten der Schnellste. Flade sagte: „Von der Zeit her liege ich ungefähr so wie im Vorjahr.“ Das kühle Wetter sei nach der langen Wärmeperiode ungewohnt, aber ideal zum Laufen. Für die Strecke in Grünheide hat der Reumtgrüner Grundschulleiter nur Lob übrig. Bei den Frauen hatte Melanie Anus die Nase vorn über den langen Kanten. Ihre Zeit: 45:59 Minuten. Die Sportlerin vom SV Schönheide zeigte sich zufrieden mit Lauf und Strecke: „Es ist wirklich gut gelaufen. Zum Ende der Saison geht es jetzt immer besser. Die Strecke hier in Grünheide ist stellenweise schon bergig, lässt sich aber sehr gut laufen.“

Melanie Weiß vom SV Muldenhammer hat bei den Frauen über die 5 Kilometer einen Start-Ziel-Sieg hingelegt. Die 23-Jährige aus Auerbach ist erstmalig mitgelaufen – und das in einer Zeit von 22:23 Minuten. „Die Strecke lässt sich anfänglich sehr gut laufen. Auf dem

Rückweg ist es dann schon anstrengend. Doch wenn man vorher etwas gelaufen ist und trainiert hat, ist das machbar. Trotz des Regens hat es unheimlich Spaß gemacht mitzulaufen. Dass gleich ein Sieg rauspringt, hätte ich nicht gedacht, das freut mich natürlich besonders.“

Marcus Pröhl hat bei den Männern über die 5 Kilometer den Sieg erlaufen. Seine Zeit: 19:10 Minuten.

Der Sportler vom Treuener LV sagte zu seinem Start-Ziel-Sieg: „Ich habe mich bewusst einmal für die kürzere Strecke entschieden, was sich als richtig rausgestellt hat. Für mich war es der fünfte Wettkampf in fünf Wochen. Jetzt stehen noch drei Wettbewerbe an, und dann ist erst einmal eine Pause angesetzt.“ Der Lauf in Grünheide sei von der Strecke her optimal.



Bereits beim Start lagen die späteren Sieger schon vorn. Links der Gewinner über die zehn Kilometer Matthias Flade (DJK SC Vorra/newbalance), daneben Fünf-Kilometer-Sieger Marcus Pröhl vom Treuener LV. FOTO: RALF WENDLAND

## Treuener Fans sehen 0:4-Niederlage

Der FSV Treuen verliert in der Fußball-Landesklasse beim BSV Gelnau. Vor allem die Verletzung des Torhüters Tom Rausch spielte den Hausherrn in die Karten.

**GELNAU** – Viele Fans (30) von Treuen – bei insgesamt 45 zahlenden Zuschauern konnte man da gestern fast von einem Heimspiel für die Kicker des FSV in Gelnau sprechen. Doch Treuen konnte nicht an das perfekte Spiel der Vorwoche anknüpfen, verlor 0:4 und rutschte damit auf Platz zwölf der Landesklasse-Tabelle ab.

Gegen gut spielende Gelnauer erwischten die Gäste auch alles an-

dere als einen perfekten Start. Das 1:0 für Gelnau fiel bereits in Minute sechs durch Patrick Kolditz. Dabei verletzte sich auch noch Schlussmann Tom Rausch – zwei Minuten später stand Feldspieler Nico Schar Schmidt im FSV-Gehäuse. Der Keeper wurde mit den besten Genesungswünschen seiner Mitspieler mit dem Rettungsdienst ins Krankenhaus gefahren.

Die Gastgeber, durch diese Situation angespornt, versuchten nun, Nico Schar Schmidt zu testen. Meist aber mangelte es am Abschluss oder der neue Torhüter reagiert gut. Das änderte sich kurz vor der Halbzeit, als das 2:0 für den Gastgeber durch Maximilian Loos fiel. In Hälfte zwei kämpfte Treuen trotz des Keeperverlustes und des Rückstandes jedoch tapfer weiter. Etwas Zählbares aber sprang dabei nicht heraus. In der 69. Minute erhöhte der Gastge-

ber auf 3:0. Das 4:0 später durch Maximilian Loos war nur noch Formsache. Bei Treuen machte sich bemerkbar, dass es auf der Ersatzbank keine großen Alternativen gab.

Gelnaus Trainer Thomas Kerschten bewertete die Partie so: „Wir hätten nach dem Ausfall des Treuener Torwarts in der ersten Halbzeit schon 5:0 führen müssen. Treuen

hatte zwei Chancen. Wir haben verdient auch in dieser Höhe gewonnen.“ Und Treuens Jens Degenkolb bilanzierte: „Wir sind auf einen Gegner getroffen, der vier Tore aus fünf Chancen macht. Wir haben gut mitgespielt, aber bei uns klappten die Abschlüsse nicht. Im nächsten Spiel gegen Schneeberg werden wir alles geben, um zu gewinnen.“ (frale)

## Sperken siegen im Vogtlandderby gegen Reichenbach

**Der SV Merkur Oelsnitz** hat gestern auf eigenem Platz das Vogtlandderby der Fußball-Landesklasse gegen den Reichenbacher FC vor einer dürrftigen Kulisse von nur 110 Zuschauern deutlich wie verdient mit 4:1 (2:0) gewonnen. Die Sperken sind nach ihrem zweiten Saisondreier nun Tabellen-siebenter, der immer noch sieglose Absteiger aus Reichenbach Drittlitzter.

**Der Ex-Landesligist** schwächelte gestern einmal mehr in der Offensive, während Oelsnitz auch von teils eklatanten Fehlern des RFC profitierten. Die Tore für die Sperken schossen Hofmann, zweimal Schuch und Schreiner, für die Gäste hatte Krell zum 1:2 verkürzt. „Das war eine ansehnliche Leistung. Vor allem die Defensive stand gut. Ein verdienter Sieg“, so Merkur-Trainer Starke. (tgf)

## Zimmermann und die irre Story des späten Siegs

Beim VfB Auerbach geben die Kicker nicht nur auf dem Rasen Gas

VON MATTHIAS SCHWARZBACH

**RATHENOW** – Solche irren Geschichten schreibt wohl nur der Auerbacher Regionalliga-Fußball mit seinen Kickern, die tagsüber einer geregelten Arbeit nachgehen und sich bei Auswärtsspielen an Wochentagen spüren müssen, um rechtzeitig am Mannschaftsbus zu sein. Für Marc-Philipp Zimmermann hat es am Freitag nicht gereicht. Bis 15:30 Uhr hatte der Torjäger an seinem Ausbildungsplatz präsent zu sein. Das Fehlen des wichtigen Spielers in der Partie beim FSV Optik Rathenow war indes für Volkhardt Kramer keine gute Option. Und so setzte sich der VfB-Präsident ans Steuer und brauste mit Marc-Philipp Zimmermann an die Havel. Ein Einsatz, der dieser Story ein umjubeltes Happy End beschern sollte. Auerbach gewann dank eines Zimmermann-Tores kurz vor Ultimo 2:1. Der Torjäger war kurz vor dem Ausgleichstor von Florian Mielke ins Stadion und in der 61. Minute für Mielke in die Partie gekommen.

Bis dahin hatte der nach dem Heimsieg gegen die Leipziger Lok selbstbewusst auftretende Gast seine Sache gegen einen unmittelbaren Konkurrenten gut gemacht. Lediglich bei der Chancenverwertung haperte es. Die ersten 30 Minuten dominierte der VfB die Gastgeber. Doch plötzlich führte Optik: Beim ersten Angriff der Gastgeber in Minute 16 war Felix Lietz bereits dabei, die Aktion zu klären. Er schlug aber unglücklich über den Ball. Somit geriet ein Rathenower wieder in Ballbesitz, die folgende Eingabe fälschte Sieber ins eigene Tor. Erzt stand Rathenow noch kompakter und konnte sich nach einer halben Stunde etwas befreien, Lietz musste zudem verletzt vom Platz. Doch der VfB schlug zurück. Nach Eingabe von Wild setzte sich Heger im Kopfballduell gegen den Torwart durch, und Florian Mielke gelang der erste Punktspieltreffer für den VfB – Marc-Philipp Zimmermann konnte den Ausgleich seines Stellvertreters bereits im Stadion mit feiern.

In der zweiten Halbzeit war Auerbach weiterhin sehr bemüht, konnte aber an die kämpferischen und spielerischen Leistungen vorheriger Begegnungen nicht anknüpfen. Auerbachs Trainer Sven Köhler monierte: „Da ging bei uns die klare Linie verloren. Das Spiel ging hin und her, es hätte auch anders kommen können.“ Rathenow witterte seine Chance auf drei Punkte. Stefan Schmidt musste zweimal glänzend parieren, um einen Rückstand zu vermeiden. Und nach einer Stunde kam Nachzügler Marc-Philipp Zimmermann für Florian Mielke ins Spiel. Auerbach kämpfte, wollte Druck aufbauen, aber die Gastgeber hielten sehr gut dagegen und erarbeiteten sich selbst Möglichkeiten. Doch dann die 84. Spielminute: Eckball für den VfB, Marcel Schlosser bringt den Ball scharf zum langen Pfosten, wohin Zimmermann sich geschlichen hatte und zum Siegtreffer einköpfte. Der umjubelte Schlusspunkt einer irren Geschichte. Der Held des Spieldates sagte später: „Solche Ansetzungen sind für uns Amateure ärgerlich. Aber es war trotzdem eine schöne Sache. Wir haben nach einem Rückstand erstmals gewonnen.“

Mit Wacker Nordhausen kommt am Samstag ein ganz anderes Ligakaliber ins VfB-Stadion. Dann kann die Mannschaft sich wieder beweisen. Die Moral stimmt, und vielleicht finden sich Glück und Erfolg wieder im Auerbacher Stadion ein.



FOTO: JOACHIM THORS



SPORT IN ZAHLEN

Vogtlandliga Männer
Wacker Plauen - VfB Auerbach II 0:2
Mühltröf - Unterlosa (N) 1:3
Rodewisch - Lengelfeld 3:1
Wernesgrün - Syrau 4:1
Rotschau - Schreiersgrün 1:2
Werda - Fortuna Plauen (N) 4:1
Irfersgrün - Kottengrün 4:1

Sp Tore P
1. Irfersgrün 4 13:4 12
2. Schreiersgrün 4 14:6 12
3. VfB Auerbach II 5 7:1 12
4. Werda 5 20:12 10
5. Fortuna Plauen (N) 5 12:13 7
6. Kottengrün 5 9:11 7
7. Rodewisch 5 9:12 7
8. Unterlosa (N) 5 9:9 6
9. Wernesgrün 5 10:12 6
10. Mühltröf 4 5:5 4
11. Syrau 4 6:7 4
12. Rotschau 5 6:8 4
13. Wacker Plauen 5 7:11 4
14. Lengelfeld 5 4:20 0

Vogtlandklasse Männer
Erlbach - Heinsdorfergr. (N) 2:0
Adorf - SG Kürbitz 2:1
Jößnitz - Coschütz (N) 6:0
Neumark - Reichenb. FC II 1:0
Weischlitz - Stahlbau Plauen 3:0
Oelsnitz II (N) - Grünbach-Falk. 0:2
Reumtengrün - Concordia Plauen 1:4

Sp Tore P
1. Erlbach 5 21:2 15
2. Jößnitz 5 18:6 13
3. Adorf 4 11:4 12
4. Neumark 5 10:3 11
5. Weischlitz 5 9:6 7
6. Oelsnitz II (N) 5 9:10 7
7. Heinsdorfergrund (N) 5 7:9 7
8. Grünbach-Falk. 4 4:3 5
9. Stahlbau Plauen 5 7:10 5
10. Concordia Plauen 5 11:12 4
11. SG Kürbitz 5 6:10 4
12. Reichenb. FC II 5 6:12 3
13. Coschütz (N) 5 6:20 3
14. Reumtengrün 5 1:19 0

Vogtlandklasse Frauen
Erlbach - Pfaffengrün/Zobes 3:5
Eichigt - Mühltröf/Tanna 3:0
Schönheide - Wernesgrün 1:0
Coschütz - Ranch Plauen 0:5
Oelsnitz - Neustadt/Großfr. 3:0

Sp Tore P
1. Pfaffengrün/Zobes 4 28:5 12
2. Oelsnitz 5 23:6 12
3. Ranch Plauen 4 12:3 12
4. Eichigt 5 13:12 8
5. Erlbach 5 14:15 6
6. Schönheide 5 10:16 6
7. Neustadt/Großfr. 4 5:11 4
8. Coschütz 4 3:15 3
9. Mühltröf/Tanna 5 5:21 3
10. Wernesgrün 5 3:12 1

Kreisliga Männer Staffel 1
Wildenau - Morgenröthe-Rau. 7:4
VfB Schöneck - Ellefeld 3:0
Bergen - Netzschkau (A) 3:1
Trieb - VfB Auerbach III 3:1
Rodewisch II (N) - Muldenhammer 7:2
Klingenthal - Rebesgrün 1:3
Brunn - Tirpersdorf (A) 2:6

Sp Tore P
1. VfB Schöneck 5 30:5 15
2. Wildenau 5 24:9 12
3. Trieb 5 14:7 12
4. Tirpersdorf (A) 5 17:11 12
5. Rebesgrün 5 11:8 9
6. Netzschkau (A) 5 8:5 7
7. Morgenröthe-Rau. 5 15:16 7
8. Bergen 5 11:8 6
9. Rodewisch II (N) 4 13:11 6
10. Klingenthal 4 9:8 4
11. VfB Auerbach III 5 5:11 4
12. Ellefeld 5 6:17 4
13. Brunn 5 5:25 0
14. Muldenhammer 5 3:30 0

Kreisliga Männer Staffel 2
Lok Plauen - Pausa 5:1
Lauterbach - Post Plauen (N) 1:1
Straßberg - Bad Brambach (N) 4:3
Ranch Plauen - Elsterberg 2:1
Ruppertsgrün (N) - Syrau II 0:1
Erlbach II (N) - Plauen Nord 1:1
Leubnitz - Wernitzgr./Markn. 2:2

Sp Tore P
1. Lok Plauen 5 14:7 12
2. Straßberg 5 14:9 12
3. Ranch Plauen 5 13:8 12
4. Bad Brambach (N) 5 17:9 10
5. Wernitzgr./Markn. 5 12:6 10
6. Leubnitz 5 9:7 7
7. Syrau II 5 7:8 7
8. Plauen Nord 5 6:6 6
9. Elsterberg 5 8:9 6
10. Erlbach II (N) 5 8:11 4
11. Post Plauen (N) 5 3:7 4
12. Ruppertsgrün (N) 4 2:7 3
13. Pausa 4 5:14 3
14. Lauterbach 5 4:14 1

1. Kreisklasse Männer Staffel 1
Weißenand - Netzschkau II (N) 5:1
Grünbach-Falk. II - Reuth (A) 0:2
Eintracht Auerb. - Mylau-Reichenbach 2:5
Rothenkirchen - Limbach 4:3
Dorfstadt - VFC Reichenbach 0:1
Treuen II (N) - Rempesgrün 2:1

Sp Tore P
1. Weißenand 5 20:4 13
2. Mylau-Reichenbach 5 21:9 12
3. VFC Reichenbach 5 15:9 9
4. Rempesgrün 5 17:13 9
5. Treuen II (N) 4 6:5 9
6. Dorfstadt 5 8:3 8
7. Reuth (A) 5 8:9 7
8. Eintracht Auerbach 5 10:13 7
9. Rothenkirchen 5 8:17 6
10. Grünbach-Falk. II 5 2:15 3
11. Limbach 4 4:10 1
12. Netzschkau II (N) 5 6:18 0

1. Kreisklasse Männer Staffel 2
Eichigt/Triebel - Pfaffengrün 2:4
Bobeneukirchen - Zobes 2:3
Burgstein - Taltitz (N) 1:7
Großfriesen (N) - Theuma 1:0
Bad Elster - SpuBC Plauen (A) 1:2
Ruppertsgr. II (N) - Plauen Nord II (N) 1:6

Sp Tore P
1. SpuBC Plauen (A) 5 35:4 15
2. Taltitz (N) 5 23:10 13
3. Pfaffengrün 5 16:4 13
4. Großfriesen (N) 5 16:9 12
5. Eichigt/Triebel 5 13:13 7
6. Plauen Nord II (N) 5 13:13 7
7. Zobes 5 11:15 6
8. Bad Elster 5 6:10 4
9. Burgstein 5 11:18 4
10. Theuma 5 4:9 3
11. Bobeneukirchen 5 9:19 3
12. Ruppertsgrün II (N) 5 3:36 0

Quelle: DFBnet



Rebels am Ende Zweite der Landesliga

Das letzte Spiel der Saison in der Landesliga Ost haben die American Footballer der Vogtland Rebels gestern in Treuen gegen die Saalfeld Titans mit 12:0 souverän gewonnen. Da sich die Teams gut kennen, waren sie auch gut aufeinander eingestellt. „Wir haben versucht, unsere Stärken zu nutzen und auch die Schwächen von Saalfeld“, sagte der Rebels-Vorstand Lucas Köbel. Die Vogtländer (im Bild Quarterback Christian Herwig) stehen nach sieben Siegen und einer Niederlage auf Platz 2. FOTO: RALF WENDLAND

Werda dreht nach der Pause richtig auf

Irfersgrün liegt nach dem fünften Spieltag erstmals an der Tabellenspitze der Fußball-Vogtlandliga. Die Syrauer erwischte es in Wernesgrün heftig.

VON MIRKO MODES

PLAUEN – Der BSV Irfersgrün und der SV Fronberg Schreiersgrün bleiben nach dem fünften Spieltag der Fußball-Vogtlandliga verlustpunktfrei an der Tabellenspitze. Irfersgrün gewann gegen Kottengrün 4:1 und übernahm aufgrund des besseren Torverhältnisses den ersten Platz. Zur Spitzengruppe zählen aber auch der VfB Auerbach II und der FC Werda. Die Werdaer durften in den fünf Meisterschaftsspielen schon 20 Treffer bejubeln. Syrau kann zurzeit nur Pokal. In Wernesgrün verlor der SC 1:4. Rodewisch sicherte sich drei wichtige Punkte gegen das noch punktlose Schlusslicht Lengelfeld.

Rotschau – Schreiersgrün 1:2 (1:1). Dem Rotschauer Meyer gelang früh die Führung. Die Heimelf versäumte es nachzulegen. Landmesser erzielte nach etwas mehr als einer halben Stunde den Ausgleich per Kopf. Kurz nach der Pause stand Bietua nach einem Rückpass von der Grundlinie goldrichtig und verwandelte zum 1:2. Rotschau stemmte

sich gegen die drohende Niederlage, aber Schreiersgrün brachte den Dreier clever über die Zeit.

Tore: 1:0 Meyer (7), 1:1 Landmesser (33.), 1:2 Bietua (51.); Zuschauer: 93. (lau)

Wacker Plauen – VfB Auerbach II 0:2 (0:0). Über eine Stunde verteidigte Wacker sein Tor gegen die überlegene Regionalliga-Reserve erfolgreich. Drei Auerbacher Großchancen verteilte der Plauener Keeper Löffler, der auch einen von Leßmann getretenen Foultorstoß parierte. Doch dann brachte Miertschink die Gäste per Heber in Führung. Als wenig später Löffler den durchgebrochenen Miertschink im Strafraum von den Beinen holte, gab es erneut Elfmeter (75.). Soshi setzte die Kugel neben das Tor. Zeuner vergab die Chance zum Ausgleich. Sein Kopfball landete in den Armen von VfB-Keeper Rosenkranz. Fünf Minuten vor dem Schlusspfiff beendete Soshi mit dem 0:2 alle Hoffnungen der tapfer kämpfenden Plauener.

Tore: 0:1 Miertschink (67.), 0:2 Soshi (85.); SR: Leihkauf (Jößnitz); Zus.: 100. (kare)

Mühltröf – Unterlosa 1:3 (1:2). Daske brachte Unterlosa mit einem direkt verwandelten Freistoß in Führung. Drei Minuten später erhöhte Dolle. Als Pieleo im Strafraum umgerissen wurde, verwandelte Grünler den fälligen Strafstoß zum 1:2. Kurz nach der Pause gab es erneut Elfmeter für die Heimelf, als Ottiger gefoult wurde. Grünler vergab die Chance auf den Ausgleich.

Gästekeeper Knobloch hielt den Ball sicher. Hommel machte in der Schlussphase nach einem Konter mit platziertem Schuss alles klar.

Tore: 0:1 Daske (11.), 0:2 Dolle (13.), 1:2 Grünler (39./Elfmeter), 1:3 Hommel (84.); SR: Meyer (Zwickau); Zuschauer: 100. (grch)

Irfersgrün – Kottengrün 4:1 (1:1). In der ersten Hälfte vergaben die Gastgeber einige Möglichkeiten und wurden nach einem Fehler im Spielaufbau mit dem 0:1 bestraft. Die beiden Tore kurz vor und nach dem Halbzeitpfiff brachten die Gastgeber auf die Siegerstraße. Die zweite Hälfte dominierte über weite Strecken Irfersgrün und fuhr einen verdienten Sieg ein.



Diego Puchta (links) sorgte für die 1:0-Führung gegen Fortuna Plauen (rechts Marvin Richter), auch Fritzsich (2) und Kalan trafen für Werda. FOTO: JOACHIM THOR

Tore: 0:1 Zimmermann (34.), 1:1 Bleich (43.), 2:1 Thiem (47.), 3:1 Wallussek (61./Elfmeter), 4:1 Thiem (90.+1); SR: Pilz (Erbach); Zus.: 60.

Wernesgrün – Syrau 4:1 (1:1). In dem umkämpften Spiel markierte Pöhner per Foulelfmeter die frühe Führung für die Gastgeber. Syrau glied in der 21. Minute durch Dominique Steinbach ebenfalls vom Strafstoßpunkt aus. Nach der Pause investierte Wernesgrün mehr. Uhlík und Richter brachten Wernesgrün auf die Siegerstraße. Pöhner setzte wiederum per Elfmeter den Schlusspunkt. „Zu Hause wollten wir schon etwas mitnehmen, aber einen 4:1-Sieg über die Syrauer hatten wir nicht erwartet. Und der Erfolg war

nicht einmal unverdient. Wir standen gut in der Defensive und spielten gefährlich nach vorn. Syrau hatte mehr vom Spiel, aber wir haben gut umgeschaltet. Nach der dürftigen Leistung in Kottengrün war das heute ein richtiger Befreiungsschlag“, freute sich der Wernesgrüner Trainer Ronny Singer.

Tore: 1:0 Pöhner (9./Elfmeter), 1:1 D. Steinbach (21./Elfmeter), 2:1 Uhlík (60.), 3:1 Richter (77.), 4:1 Pöhner (88./Elfmeter); SR: Strobel (Adorf); Zuschauer: 22. (wero)

Rodewisch – Lengelfeld 3:1 (2:0). Rodewisch erzielte sich drei Punkte gegen das Schlusslicht. Einen Torwartpatzer nutzte Remter zur Führung. Wunsch erhöhte nach toller Vorarbeit von Zeitler. Im zweiten Durchgang kam Lengelfeld immer besser ins Spiel, erzielte durch Bräunlich den Anschluss und drängte auf den Ausgleich. Den zweiten kapitalen Torwartpatzer nutzte Bruhnke zur Entscheidung.

Tore: 1:0 Remter (10.), 2:0 Wunsch (37.), 2:1 Bräunlich (56.), 3:1 Bruhnke (88.); SR: Langner (Kottengrün); Zuschauer: 110. (migra)

Werda – Fortuna Plauen 4:1 (2:1). Werda ging als verdienter Sieger vom Feld. Puchta und Martynets trafen jeweils per Kopfball zum 1:1. Fritzsich gelang die Pausenführung, die Kalan ausbaute. Fritzsich machte nach einem Konter völlig freistehend alles klar.

Tore: 1:0 Puchta (16.), 1:1 Martynets (23.), 2:1 Fritzsich (43.), 3:1 Kalan (53.), 4:1 Fritzsich (60.); SR: Reinhold (Neustadt); Zuschauer: 40.

Weischlitzer beenden gleich zwei Negativserien

In der Fußball-Vogtlandklasse leistete sich das Spitzenquartett Erlbach, Jößnitz, Adorf und Neumark keine Blöße. Merkur Oelsnitz II verlor dagegen wieder ein Heimspiel.

VFC Adorf - SG Kürbitz 2:1 (2:1). Im umkämpften ersten Saisonheimspiel leistete der Kürbitzer Keeper Berger beim ersten Adorfer Treffer Schützenhilfe. Nach einem Einwurf sprang der Ball an einigen Füßen vorbei in seine Richtung, und Berger lenkte ihn unglücklich ins eigene Tor. In der 26. Minute wurde Adorf im Mittelfeld schnell überspielt, Uhl schob den Ball am herausscheidenden Torhüter Schreiner zum 1:1 ein. Die Teams waren schon mit ihren Gedanken in der Kabine, da spitzelte Haller den Ball im Durcheinander zum 2:1 über die Linie. Mit Beginn der zweiten Hälfte übernahmen die Kürbitzer die Kontrolle. Doch Abschlüsse blieben Mangelware. Mit einem Freistoß von Jäkel, der sein Ziel knapp verfehlte, meldete sich Adorf zurück. Mehr als eine Doppelchance von Haller und K. Herrmann sowie ein überhasteter Abschluss von Frisch sprang jedoch nicht heraus. Schreiner verhinderte mit einer

Glanzparade gegen Timm den möglichen Ausgleich.

Tore: 1:0 Berger (8./Eigentor), 1:1 Uhl (26.), 2:1 Haller (45.); SR: Sonnemann (Muldenhammer); Zuschauer: 44. (mirw)

SpVgg Neumark – Reichenbacher FC II 1:0 (0:0). Während der RFC II saisonübergreifend sein fünftes Auswärtsspiel in Folge verlor, stellte Neumark einen Vereinsrekord auf. Nach der fünften Runde ist die Spielvereinigung noch ungeschlagen und bleibt oben dabei. Das Derby entschied Astermann, der eine Eingabe von Sommer aus Nahdistanz ins kurze Eck setzte. Die zweite Hälfte sah die Neumarker Druckvoller, die aber mehrere gute Chancen zur Vorentscheidung vergaben. Der RFC agierte zwar gefällig

bis zum Strafraum, doch Zwängenles blieb aus.

Tore: 1:0 Astermann (55.); SR: Böhm (Wernesgrün); Zuschauer: 75. (bres)

BC Erlbach - SpVgg Heinsdorfergrund 2:0 (0:0). Der Aufsteiger aus Heinsdorfergrund versteckte sich in der ersten Halbzeit keineswegs, gefiel mit gutem Angriffsspiel und einer sicheren Verteidigung. Gute Kopfbalanchancen zur Führung blieben jedoch ungenutzt. Der BC kam nicht ins Spiel und wurde erst mit Beginn der zweiten Halbzeit druckvoller. In der 55. Minute nahm sich Stark ein Herz, zog von der Strafraumgrenze ab, und der Ball schlug unhaltbar im Gästekasten ein. Es folgten Chancen auf beiden Seiten, ehe Lehnard in der 84. Minu-

te für die Entscheidung sorgte. Sein Schuss fand aus gut 20 Metern den Weg ins Tor. Am Ende ein Arbeitssieg für den Tabellenführer.

Tore: 1:0 Stark (55.), 2:0 Lehnard (84.); SR: Reinhold (Neustadt); Zuschauer: 90.

SV Merkur Oelsnitz II - SpVgg Grünbach-Falkenstein 0:2 (0:1). Die cleveren Gäste gingen mit der ersten Chance durch Hannemann in Führung und hatten wenig Mühe, diese bis zur Pause zu verteidigen. Merkurs Göbel setzten einen Freistoß an den Pfosten. Fehler im Spielaufbau und mangelnde Durchschlagskraft verhinderten den Ausgleich. Nach einem erneuten Pfozentreffer, diesmal zielte Rödel zu genau, fiel im Gegenzug die Entscheidung. Somit riss bei Oelsnitz nach 15 Heimsiegen eine beachtliche Serie, und die Gäste feierten ihren ersten Saisonsieg.

Tore: 0:1 Hannemann (18.), 0:2 Andrs (70.); SR: Langner (Kottengrün); Zuschauer: 50.

FSV Bau Weischlitz - SG Stahlbau Plauen 3:0 (2:0). Weischlitz beendete zwei Negativserien: Sieben Spiele war zuvor kein Heimsieg mehr gelungen, in sechs Vogtlandklasse-Punktspielen gegen Stahlbau gelang bis Samstag ebenfalls nie ein Sieg. Weischlitz profitierte davon, dass bei Stahlbau aus verschiedenen Gründen gleich fünf Stammspieler fehlten. Die verbliebene Notelf war sichtlich überfordert. Während die Plauener nie Torgefahr ausstrahlten,

vergab der FSV noch eine Reihe von Chancen.

Tore: 1:0 Oertel (5.), 2:0 Schlitter (43.), 3:0 Rentsch (90.); SR: Graap (Mühltröf); Zuschauer: 60.

SG Jößnitz - SV Coschütz 6:0 (4:0). Trotz des Fehlens einiger Spieler hatte Jößnitz jederzeit die Kontrolle. Bereits nach 30 Minuten war der Weg für den dritten Heimsieg geebnet. Hirsch, Schröder mit Foulelfmeter und Beuchold waren erfolgreich. Kurz vor dem Pausentee traf erneut Hirsch. Die Coschützer mühten sich, doch bis auf einige Konter ließ Jößnitz nicht viel zu. In der zweiten Halbzeit erarbeitete sich der Aufstiegsaspirant weitere Großchancen. Mit einer gelb-roten Karte nach wiederholtem Foulspiel schwächten sich die Gäste zusätzlich. Jößnitz nutze den Freiraum und stellte durch Beuchold und Hirsch den Endstand her.

Tore: 1:0 Hirsch (12.), 2:0 Schröder 18./Elfmeter), 3:0 Beuchold (24.), 4:0 Hirsch (40.); 5:0 Beuchold (50.), 6:0 Hirsch (74.); SR: Filc (Werda); Zuschauer: 65.

VfL Reumtengrün - SV Concordia Plauen 1:4 (0:4). Während Concordia mit dem ersten Saisonsieg den Anschluss an untere Mittelefeld hielt, steht Reumtengrün, das per Elfmeter sein erstes Saisonort erzielte, weiter mit leeren Händen da. Tore: 0:1 Zaim (7.), 0:2 Wittig (37.), 0:2 Zaim (42.), 0:4 Wittig (44.), 1:4 Bartos (79./Elfmeter); SR: Poller (VfB Auerbach); Zus.: 50.



Kevin Oertel (links) hat den Torreigen für Weischlitz eröffnet, rechts vorn Tobias Kayser von Stahlbau Plauen. FOTO: ELLEN LIEBNER



## NACHRICHTEN

## BOXEN

## Oelsnitzer gewinnt Chemnitzer Turnier

**CHEMNITZ** – Jan Ualikhanov (Foto) vom Boxteam Oelsnitz hat nur eine Woche nach seinem Turniersieg in Rovaniemi (Finnland) auch das Internationale Chemnitzer Boxturnier gewonnen. Der Oelsnitzer bezwang sowohl Petr Novak (Usti nad Labem/Tschechien) als auch Fidaim Brahimi (Baden-Württemberg) nach Punkten und entschied damit das Limit bis 64 Kilogramm in der Eliteklasse für sich. Gleichzeitig wurde Ualikhanov als bester Kämpfer des Turniers geehrt. (frsu)



FOTO: FRANK SÜB

## HANDBALL

## TSV fährt zweiten Saisonsieg ein

**OELSNITZ/MARKNEUKIRCHEN** – Die Bezirksliga-Handballer des TSV Oelsnitz haben gestern die HSG Rottluff/Lok Chemnitz II 36:30 bezwungen und damit den zweiten Saisonsieg sichergestellt. Weniger erfolgreich lief der Heimspieltag für die beiden anderen TSV-Mannschaften. Die Oelsnitzer Frauen unterlagen dem verlustpunktfreien Spitzenreiter der Kreisliga Mittelsachsen HC Glauchau/Meerane III 18:28, die zweite Männermannschaft zog im Obervogtlandduell der Kreisliga Vogtland gegen den HV 90 Klingenthal 28:38 den Kürzeren. Neuer Spitzenreiter der Kreisliga ist die SG Neptun Markneukirchen, die beim SV Oberlosa IV 23:18 die Oberhand behielt. (pj)

## LEICHTATHLETIK

## Meisterschaft über 10.000 Meter verlegt

**FALKENSTEIN** – Die ursprünglich für Freitag geplante Vogtlandmeisterschaft im 10.000-Meter-Lauf in Falkenstein ist auf den 12. Oktober verlegt worden. Darüber hat der Leichtathletik-Kreisverband Vogtland informiert. Der Startschuss für die Meisterrennen über 25 Runden fällt 18 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche und Erwachsene der Vereine des Vogtlandkreises. Anmeldungen können bis zum 9. Oktober per Mail an reiner.milek@goeltzschtaulauf.de gerichtet werden. Der Verband weist ausdrücklich darauf hin, dass keine Nachmeldungen entgegengenommen werden. (hme)

## MOTORRADTRIAL

## Spitzengruppen rücken zusammen

**FLÖHA** – Beim 11. Lauf zur Ostdeutschen Trialmeisterschaft in Flöha nahm der Titelkampf für die vogtländischen Akteure noch einmal richtig Fahrt auf. In der Klasse 3 hatte Spitzenreiter André Gemeinhardt aus Wiedersberg einen kleinen Durchhänger und musste sich mit Platz 4 begnügen. Benjamin Ranaacher vom MSC Oelsnitz, der in dieser Klasse siegte, rückte bis auf elf Punkte an Gemeinhardt heran und kann ihm mit viel Glück den Titel noch streitig machen. Auch Heiko Gemeinhardt erwischte in Flöha nicht seinen besten Tag und wurde in der Seniorenklasse 4 nur Fünfter. Zwar behauptete er die Tabellenspitze, allerdings schmolz sein Vorsprung auf sechs Punkte. Ebenfalls Platz 5 fuhr in Flöha der Oelsnitzer Lutz Erhardt in der Seniorenklasse 5 ein. Nun muss er um seinen Silberpreis in der Gesamtwertung bangen, denn ihn trennt nur noch ein Zähler vom Verfolger Jörg Fetzer erkämpfte in der gleichen Klasse den zweiten Platz, hat als Siebenter aber keinen Einfluss auf die Medaillenvergabe. Hoffnungen auf Edelmetall kann sich noch Ralf Keller vom MSC Oelsnitz machen, der beim Flöhaer Trial Dritter in der Jugendklasse 6 wurde und als Vierter im Zwischenklassement bis auf drei Punkte zum Tabledritten aufschloss. (sfrl)

## Vogtländer feiern ihren WM-Helden

Das war eindeutig: 26:4 haben die Regionalligaringer des AV Germania Markneukirchen den SV Luftfahrt Berlin aus ihrer Trainings- und Wettkampfarena gefegt. Ihre vier Punkte holten die Berliner dabei nicht auf der Matte.

VON JÖRG RICHTER

**MARKNEUKIRCHEN** – Der Regionalligakampf zwischen dem AV Germania Markneukirchen und dem SV Luftfahrt Berlin entwickelte sich am Samstagabend zu einem wahren Sturmloch der Gastgeber vor 220 begeisterten Zuschauern in der Trainings- und Wettkampfarena an der Schützenstraße, der mit 26:4 Punkten für die Ringer aus dem oberen Vogtland endete. Doch zunächst wurde Franz Richter herzlich und lautstark begrüßt, der am Dienstag bei den Weltmeisterschaften der Junioren in Trnava (Slowakei) die Bronzemedaille gewonnen hatte.

Als ganz speziellen Gratulanten hatte der AV Germania mit Lothar Fischer einen ehemaligen Ringerrechner aus Leuna gewinnen können, der vor genau 60 Jahren bei den Weltmeisterschaften in Budapest die erste WM-Medaille für die damalige DDR gewann, ebenfalls eine Bronzemedaille. Auch Markneukirchens Bürgermeister Andreas Rubner ließ es sich nicht nehmen, Richter zu seinen beiden Erfolgen zu gratulieren. Sechs Wochen vorher hatte der Schwergewichtler bereits die Silbermedaille bei den Europameisterschaften in Rom geholt. Franz Richter bestritt auch gleich das erste Du-



Eine Präsentkorb vom WM-Dritten für den WM-Dritten: Lothar Fischer, Bronzemedailleengewinner 1958 für die damalige DDR (rechts) gratulierte Franz Richter zu seinem Erfolg bei den Junioren-Titelkämpfen.

ell des Abends, da Markneukirchen keinen Papiergewichtler im Aufgebot hat und dieses Limit kampfflos an den SV Luftfahrt abgab. Die Berliner gingen 4:0 in Führung. Doch diesen Vorsprung egalisierte Richter nach nicht einmal einer Minute Kampfzeit, als er Aaron Fauth, immerhin Deutscher Vizemeister der Junioren im Limit bis 97 Kilogramm, mit einem Wurf auf beide Schultern beförderte.

Es folgen Valerij Borgoiakov und Lukasz Dublinowski mit souveränen Überlegenheitserfolgen. Kurz vor der Pause legte Roman Walter nach 3:10 Minuten einen 16:0-Überlegenheitserfolg nach, obwohl sein Kontrahent Tobias Bock als unbehaglicher Gegner bekannt ist. „Unsere Ringer waren motiviert bis in die Haarspitzen, jeder wollte vor den eigenen Fans sein Bestes geben“, so Mannschaftsleiter Jörg Guttmann, dem die tapferen Berliner, die mit

ihrem Stammaufgebot nach Markneukirchen gekommen waren, fast schon etwas leid taten.

Und so ging es auch in der zweiten Hälfte des Kampfabends weiter, wobei sich Sejran Simonyan gegen den anstürmenden Simon Papsdorf ordentlich strecken musste, um das knappe 3:2 über die sechsmünütige Kampfzeit zu bekommen. Im Limit bis 71 Kilogramm ließ Lucas Bast als Mister Zuverlässig nichts anbrennen. Er entnervte den keineswegs schlechten Berliner Mansur Hutaev, der schon einige Titel und Medaillen bei Landesmeisterschaften und Mitteldeutschen Meisterschaften gewonnen hat, völlig. Bast behielt mit einem 16:0-Abbruchsieg durch technische Überlegenheit die Oberhand.

Jetzt wollte erst recht kein Markneukirchener mehr verlieren. Julian Gebhard traf mit Willi Wendel auf einen Kontrahenten, der noch bis vergangenes Jahr beim FC Erzgebir-



Roman Walter (rotes Trikot) gestaltete sein Duell gegen Tobias Bock sehr überlegen. Nach 3:10 Minuten war der Kampf bei Stand von 16:0 für den Markneukirchener gewonnen. FOTOS: HARALD SULSKI (2)

ge Aue in der Bundesliga kämpfte. Doch Gebhard lieferte seinem routinierten Gegner einen großen Kampf und gewann mit der letzten Aktion mit 3:2 Wertungspunkten verdient. Auch Justin Müller musste sich strecken, um den 8:3-Sieg gegen Doa Küksar nach Hause zu bringen. Müller konterte den Berliner im Endspurt sehenswert aus und erntete dafür den Applaus der Fans.

Im letzten Kampf des Abends traf Tim Bitterling auf Tim Knobloch, der wie Bitterling einige Jahre am Leistungszentrum in Frankfurt an der Oder trainierte. Bitterling zog sich bei einer Konteraktion eine Rippenverletzung zu. Doch obwohl die Begegnung längst entschieden war, setzte der angehende Trainer am Leistungszentrum Frankfurt den Kampf fort und klinkte zum Ende gar noch einen Überwurf zum 7:3-Endstand aus. Für diese Kampf- und Schmerzleistung bekam er den gut

gefüllten Präsentkorb als Sportler des Tages überreicht.

Nach Laola-Welle und dem ortsüblichen „Neikring, Neikring!“ wurde Franz Richter noch einmal vor die Fans gefordert. „Ich habe mich gefreut, dass mir so viele Leute aus der Region die Daumen drücken und mir nach den Europa- und Weltmeisterschaften gratuliert haben. Es ist ein schönes Gefühl, das einem auch im Kampf den Rücken stärkt“, sagte Richter ergriffen bei der Pressekonferenz.

„Zu jung und zu unerfahren“, so bezeichnete Berlins Trainer Swen Lieberamm seine junge Mannschaft, die trotz der Niederlage dem Favoriten die Stirn bot. Das forderte auch den Respekt des Germania-Fanbeauftragten Mario Teschauer. „Berlin ist mit seinem besten Team hier aufgeschlagen und hat uns zumindest in der zweiten Hälfte des Kampfabends alles abverlangt.“

## VSV steht im Pokalfinale

Volleyball: Oelsnitz schlägt Drittligisten Zschopau

**DRESDEN** – Die Regionalliga-Volleyballer des VSV Oelsnitz haben gestern in der Landeshauptstadt Dresden ein positives Ausrufezeichen gesetzt und ihre ersten beiden Pflichtspiele der neuen Saison gewonnen. Im Regionalligawettbewerb gelang den Männern von

Trainer Alexander Krug gegen den Ligakontrahenten Dresdner SSV ein glattes 3:0, im zweiten Match gegen den Drittligisten VC Zschopau siegen die Oelsnitzer 3:1. Damit erkämpften sie das Heimrecht für das Regionalligafinale. Gegner ist dann Zweitligist VC Gotha. (tgr)

## Adorfer holt Turniersieg in Rodewisch

Judo: Luce Hönke und Kim Kaiser vom BSV überzeugen beim Sichtungswettkampf

**RODEWISCH** – Beim Sichtungsturnier des Judoverbandes Sachsen in Rodewisch haben sich die Judoka des BSV Adorf in einem Starterfeld aus 170 Teilnehmern von 36 Vereinen gut behauptet. Luce Hönke (Altersklasse U 16) zeigte, dass er einen Leistungssprung machte. Er fuhr

drei Siege in Folge ein und freute sich riesig über den ersten Platz. Der ist um so bemerkenswerter, da seine Gegner mindestens zwei Graduierungen höher eingestuft waren. Ebenfalls in guter Form zeigte sich Kim Kaiser (U 16). Sie musste sich nach zwei Siegen nur im Finale ge-

schlagen geben und freut sich über Platz 2. Lorenz Haller (U 16) als Dritter und Nastasia Pache (U 14) als Zweite standen zwar auf dem Podium, konnten aber keinen Kampf für sich entscheiden. Die geringe Teilnehmerzahl bescherte in ihren Klassen ihnen eine Medaille. (uhä)

## Fehler spielen Oelsnitz in die Karten

Der SV Merkur hat das Vogtlandderby in der Fußball-Landesklasse gegen den Reichenbacher FC klar 4:1 (2:0) gewonnen. Bei mindestens zwei Toren half der Gegner mit.

VON THOMAS GRÄF

**OELSNITZ** – Vor einer dürrtigen Kulisse von nur 110 Zuschauern hat der SV Merkur Oelsnitz gestern im heimischen Elstertalstadion das Vogtlandderby der Fußball-Landesklasse gegen den Reichenbacher FC so deutlich wie verdient 4:1 gewonnen. Die Oelsnitzer sind nach ihrem zweiten Saisondreier Tabellensebenter, der immer noch sieglose Absteiger aus Reichenbach ist Drittligist.

Der Ex-Landesligist schwächelte gestern einmal mehr in der Offensive. „Nach vorne ging bei uns auch diesmal nichts. Das zieht sich durch die gesamten bisherigen Spiele“, ärgerte sich RFC-Trainer Steve Gorschinek, zu Bezirksliga- und Landesligazeiten einst Kicker bei Merkur. „Da muss man einfach so ehrlich sein und eingestehen, dass das auch an der Qualität des Kaders liegt. Immer wieder bringen uns indivi-

duelle Fehler ins Hintertreffen, immer wieder kassieren wir blöde Gegentore.“

So war es auch diesmal, zumindest in Hälfte 1. Zunächst hatte RFC-Torwart Rahm einen Schuss von Hofmann prallen lassen, doch der Merkur-Stürmer bekam den Ball auf den Kopf und traf zum 1:0. Zwei Minuten später hielt der Gästeschlussmann die Kugel wieder nicht fest, erneut war Hofmann zur Stelle und wurde von Reiher gefoult.

Schuch verwandelte vom Punkt zum 2:0. „Die beiden Tore haben uns natürlich in die Karten gespielt“, gestand Merkur-Trainer Jens Starke später. „So sind wir endlich ins Spiel gekommen.“ Da Keeper Thoß eine Direktabnahme von Gündel über den Kasten lenkte (35.), ging es mit einem 2:0 in die Kabinen.

Reichenbach konnte zu Beginn von Hälfte 2 froh sein, dass Merkurs Hädicke nach Persigehls Freistoß um Zentimeter am Tor vorbei köpfte

(51.). Die ansonsten harmlosen Gäste hatten Glück, dass der Referee nach unglücklichem Handspiel von Merkurs Bobach erst nach längerem Reichenbacher Protest auf Elfmeter entschied. Krell erzielte so den Anschlusstreffer. Doch der Reichenbacher Kampfeswille flackerte nur kurz auf. Schnell gewann Merkur wieder die Oberhand und machte in der Schlussphase alles klar. Erst traf Schuch nach Baumanns Freistoß mit sehenswertem Kopfball, dann vollendete Schreiner sein tolles Solo mit dem 4:1-Endstand.

„Das war eine ansehnliche Leistung. Vor allem die Defensive stand gut. Ein verdienter Sieg für uns“, freute sich Starke. Sein Gegenüber Gorschinek sah dies ähnlich: „Der Oelsnitzer Sieg geht in Ordnung. Es wird nicht einfacher für uns, aber wir müssen dranbleiben und noch mehr investieren. Nur mit 80 Prozent Einsatz gewinnst du auch in dieser Liga nichts.“

**OELSNITZ:** Thoß - Persigehl, Steinel (88. Verderber), Ketzler, Schreiner, Heydeck, Baumann, Bobach (77. Penzel), Hädicke (80. Erl), Hofmann, Schuch. **REICHENBACH:** Rahm - Seidel, Fügmann, Strobel (39. Dathe), Krell, Rehwald (46. Papkalla), Tenner, Süß, Reiher (82. Döge), Gündel, Demmler. **Tore:** 1:0 Hofmann (22.), 2:0 Schuch (24./Foultrafstoß), 2:1 Krell (65./Handtrafstoß), 3:1 Schuch (87.), 4:1 Schreiner (90.); SR: Sadowski (Zwickau); **Zuschauer:** 110.



Freude bei den Spielern des SV Merkur: Marcel Schuch (Nummer 18) hat soeben mit dem Tor zum 3:1 für die endgültige Entscheidung im Vogtlandderby der Landesklasse West gesorgt. FOTOS: HARALD SULSKI

## Drei Siege für Schönecker Skisportler

Athletikwettkampf der Alpinen in Oberwiesenthal

**OBERWIESENTHAL/SCHÖNECKER** – Über eine Reihe sehr guter Platzierungen konnten sich die Starter des Skiclubs Schönecker beim Athletikwettkampf des Skiverbandes Sachsen in Oberwiesenthal freuen. Gleich drei von ihnen belegten den ersten Platz: Therese Sievers und Louis Weglarz in der Altersklasse U 14 sowie Michel Seifert in der U 16. Hilde Gärtner wurde Dritte, Alina Schmied und Erik Schlüssel kamen auf Platz 5, Bent Schlitz (alle U 14) wurde Achter. Der Test bestand aus einem Hindernis-, einem Schnellkeits- und Koordinations-, einem Kraft-, einem Balance- sowie einem Kraft-Ausdauer-Parcours. Michel Seifert schaffte bei allen Übungen die volle Punktzahl.

Die von Benjamin Binz und André Pschera trainierten Schönecker Alpin-Spezialisten hatten zuvor schon bei einem Athletik-Wettkampf des Skitty-Cups der Altersklasse U 8 in Elstra ihr Können unter Beweis gestellt. Dabei musste ein Hindernisparcours zweimal durchfahren werden. Linus Zeretzke wurde dort Dritter, Lynn Gerber Achte und Jonas Spranger Neunter. (pj)